Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 35

Artikel: Früher Herbst
Autor: Altheer, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-477426

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Früher Herbst

Dieweilen in der Badehose
der Sommergast die Sonne sucht,
gedeiht nun schon die Herbstzeitlose,
was man höchst mißvergnügt verbucht.

Die Schwalbe, die in weitem Bogen
des Himmels blaue Tiefe mißt,
ist triumphierend fortgezogen,
in ein Gebiet, wo's wärmer ist.

Die Frauen schwärmen schon von Pelzen,
anstatt von Blusen, wie bisan.
Jedoch die Kohlenzüge wälzen
sich dies Jahr spärlich nur heran.

Abnehmend steht es um die Wärme
in Wiese, Garten, Wald und Fluh.
Jedoch die Fliegernachtalärme,
die nehmen noch beständig zu.

Der Sommer war, gestehn wir's ehrlich,
durchaus nicht ganz von vollem Wert.
Der einz'ge Trost ist, daß er jährlich,
wenn oft auch spärlich, wiederkehrt.

Paul Altheer

Aussichten

In einer großen Firma wurde ein neuer Personal-Chef gesucht. Die Bewerber wurden gefragt, wie sie sich ihr Verhalten gegenüber dem Personal vorstellen würden. Der eine von ihnen sagte, er werde immer freundlich sein, ohne dabei nachgiebig zu werden. Der Zweite führte aus, er werde die persönlichen Verhältnisse jedes einzelnen Angestellten besonders berücksichtigen. Es war alles gut, man schien aber den richtigen Mann noch nicht gefunden zu haben. Schließlich versuchte man es noch mit einem Dritten. Dieser schlug vor: «Ich werde den Angestellten Hoffnungen machen, daß sie auch später nicht mehr Lohn bekommen.» Dieser bekam die Stelle.

Hu

Handelsreisender Ende 1940

- - denn im Stalle steht jetzt jedes
Auto und man reist per pedes.

Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, Übertragen von Manuskripten in Maschinenschrift und Übersetzen von Blindenschrift in die Schrift der Sehenden, Verschiedenes sortieren, Nägel gräden, Schnüre auflösen, Strümpfe u. Socken stricken usw. gegen bescheidene Entschädigung?

Angebote an die
Blindenanstalten St. Gallen

Über 25000 Gewinne

Ziehung 14. September

Beachten Sie den günstigen Trefferplan
1 × Fr 30,000.—
1 × Fr. 20,000.—
1 × Fr. 10,000.—
100 × Fr. 1,000.—
20,000 × Fr. 10.—
100 × Fr. 200.—
200 × Fr. 100.—
600 × Fr. 50.—
4000 × Fr. 20.—

INTER-KANTONALE **Landes-Lotterie**

Einzellose Fr. 5.–, Serien zu 10 Losen Fr. 50.– mit sicherem Treffer erhältlich bei allen mit dem Roten Kleeblatt-Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen u. Banken, sowie im offiz. Lotteriebüro, Nüschelerstr. 45, Zürich, Tel. 3.76.70, Postcheck VIII 27600.